

Einführung in Web-bezogene Sprachen

Dr. Michael Thies

basiert auf Material von Prof. Dr. Uwe Kastens

WS 2006 / 2007

Vorlesung Einführung in Web-bezogene Sprachen WS 2006 / Folie 101

Ziele:

Anfangen

in der Vorlesung:

Begrüßung

Ziele

Die Vorlesung soll Studierende dazu befähigen

- S** • **Sprachen, die zur Entwicklung von Web-Präsenzen** eingesetzt werden, zu **verstehen**, anzuwenden und zu beurteilen,
- W** • **einfache Web-Präsenzen** mit den dafür heute gebräuchlichen Sprachen und Methoden zu **entwickeln**,
- E** • **Sprachen**, die in Zukunft für solche Aufgaben eingesetzt werden, dann **selbständig zu erlernen**,
- E** • grundlegende, allgemeine **Programmiertechniken** anzuwenden.

Vorlesung Einführung in Web-bezogene Sprachen WS 2006 / Folie 102

Ziele:

Ausbildungsziele kennenlernen

in der Vorlesung:

Die Ziele werden erklärt und begründet.
Die drei Themenstränge werden eingeführt.

Verständnisfragen:

Sind dies auch Ihre Ziele?
Haben Sie weitere Ziele?

Inhalt (S): Web-bezogene Sprachen

- S1. Einführung zu Web-bezogenen Sprachen**
Übersicht, Klassifikation
- S2. HTML**
Einführung, Zweck
Notation, Struktur, Darstellung
Tags, Attribute, Zeichen, Verweise
Tabellen, Formulare Frames
Einbettung von Fremdsprachen
- S3. PHP**
Einführung, Zweck
Notation, Struktur, Einbettung
Variable, Ausdrücke, Typen, Ablaufstrukturen
Ein-, Ausgabe: Dateien, interaktive E/A
Funktionen, Aufrufe, Parameter
Schleifen und Arrays, Strings und Muster
- S4. JavaScript**
Übersicht: Notation, Struktur, Einbettung
Variable, Ablaufstrukturen, Ereignisbehandlung
- S5. XML**
Übersicht, Definition von Struktur, Transformation

Vorlesung Einführung in Web-bezogene Sprachen WS 2006 / Folie 103

Ziele:

Den Themenstrang S kennenlernen

in der Vorlesung:

Die Rolle dieser Themen wird erklärt.

Inhalt (E): Eigenschaften von Sprachen

- E1. Einführung zu Eigenschaften von Sprachen**
Übersicht, Klassifikation
4 Ebenen von Spracheigenschaften
- E2. Symbole und Syntax**
reguläre Ausdrücke
kontextfreie Grammatiken
- E3. Statische und dynamische Semantik**
Gültigkeitsbereiche, Lebensdauer, Rekursion,
Typisierung, Aufrufe, Ablaufstrukturen

Vorlesung Einführung in Web-bezogene Sprachen WS 2006 / Folie 104

Ziele:

Den Themenstrang E kennenlernen

in der Vorlesung:

Die Rolle dieser Themen wird erklärt.

Inhalt (W): Entwicklung von Web-Seiten

- W1. Einführung zum World Wide Web**
Übersicht, Strukturen, Dienste, Werkzeuge
- W2. Statische HTML-Seiten entwickeln**
- W3. Dateien, Arrays, Funktionen benutzen**
- W4. HTML-Seiten mit PHP generieren**
- W5. Dynamische, interaktive Web-Seiten**
- W6. Projekt im Zusammenhang**
- W7. Datenspeicherung auf dem Client**

Vorlesung Einführung in Web-bezogene Sprachen WS 2006 / Folie 105

Ziele:

Den Themenstrang W kennenlernen

in der Vorlesung:

Die Rolle dieser Themen wird erklärt.

Vorlesungsnr. ca.

Inhalt (EWS)

1		Einführung zur Vorlesung
	W1.	Einführung zum World Wide Web
2	S1.	Einführung zu Web-bezogenen Sprachen
3	E1.	Einführung zu Eigenschaften von Sprachen
6	S2.	HTML
	W2.	Statische HTML-Seiten entwickeln (Übungen)
8	E2.	Symbole und Syntax
13	S3.	PHP
	W3.	Dateien benutzen
	W4.	HTML-Seiten mit PHP generieren
	W5.	Dynamische, interaktive Web-Seiten
19	E3.	Statische und dynamische Semantik
22	S4.	JavaScript
24	W6.	Projekt im Zusammenhang
26	S5.	XML
28	W7.	Datenspeicherung auf dem Client
29	---	Zusammenfassung

Vorlesung Einführung in Web-bezogene Sprachen WS 2006 / Folie 106**Ziele:**

Den Ablauf der Vorlesung kennenlernen

in der Vorlesung:

Die Verzahnung der Themenstränge wird erklärt.

Voraussetzungen für diese Vorlesung

Überblick über Begriffe und **Kalküle der Informatik**

z. B. aus der Vorlesung „Einführung in die Informatik für Medienwissenschaftler“:

- elementare Begriffe von Hardware und Software
- reguläre Ausdrücke, kontextfreie Grammatiken
- algorithmische Grundelemente

Technische Voraussetzungen:

- Computer benutzen können,
z. B. unter Windows; Linux wäre nützlich
- Texte in einfachem Editor (z. B. Notepad, Emacs) erstellen können
- Web-Browser bedienen können (z. B. Firefox, Mozilla, Internet Explorer, Opera)

Vorlesung Einführung in Web-bezogene Sprachen WS 2006 / Folie 109

Ziele:

Voraussetzungen kennenlernen

in der Vorlesung:

Die Voraussetzungen werden begründet

Verständnisfragen:

Erfüllen Sie die Voraussetzungen?

Verwendung des in EWS Gelernten

- alle EWS-Inhalte:
Voraussetzung für die Nachfolgeveranstaltung
- Fähigkeiten Sprachen zu benutzen und zu erlernen:
in fast allen Lehrveranstaltungen der Informatik und in einschlägigen Berufen
- Web-Seiten entwickeln:
in einschlägigen Berufen, im Studium, im Alltag
- elementare Programmierkenntnisse:
in vielen Lehrveranstaltungen der Informatik und in einschlägigen Berufen

Vorlesung Einführung in Web-bezogene Sprachen WS 2006 / Folie 110

Ziele:

Verwendbarkeit des Vorlesungsstoffes bewusst machen

in der Vorlesung:

Die Verwendungen werden begründet

Verständnisfragen:

Haben Sie schon konkrete Vorstellungen zur Verwendung des Vorlesungsstoffes?

Literatur zur Vorlesung EWS

Zur Vorlesung insgesamt:

1. elektronisches Skript: <http://ag-kastens.upb.de/lehre/material/ews2006>

Zu Web-bezogenen Sprachen:

2. S. Münz, W. Nefzger: HTML & Web-Publishing Handbuch (Band 1), Franzis Verlag, 2002
im WWW: <http://de.selfhtml.org>
3. Wolfgang Dehnhardt: Skriptsprachen für dynamische Webauftritte, Hanser Verlag, 2001
4. Rasmus Lerdorf: PHP kurz und gut, O'Reilly Verlag, 2000
5. David Flanagan: JavaScript kurz und gut, O'Reilly Verlag, 1998
6. Jennifer Niederst: HTML kurz und gut, O'Reilly Verlag, 2002
7. R. Eckstein, M. Casabianca: XML kurz und gut, O'Reilly Verlag, 2002

Zu Sprachen allgemein:

8. elektronisches Skript: <http://ag-kastens.upb.de/lehre/material/gps>
9. D. A. Watt: Programmiersprachen - Konzepte und Paradigmen, Hanser, 1996 (vergr.)
engl: Programming Language - Concepts and Paradigms, Prentice Hall, 1990

Zur Entwicklung von Web-Seiten:

10. Mark Lubkowitz: Webseiten programmieren und Gestalten, Galileo Press GmbH, 2003
11. Peter Kentie: Web Graphics, Tools und Techniken für die Web-Gestaltung, Addison Wesley, 2000

Vorlesung Einführung in Web-bezogene Sprachen WS 2006 / Folie 111

Ziele:

Quellen zum Nachschlagen und vertiefenkennenlernen

in der Vorlesung:

Hinweise zur Verwendung der Quellen:

Das EWS-Skript im WWW

Vorlesung Einführung in Web-bezogene Sprachen WS 2005 - Mozilla

file:///comp/lectures/ews/www/index.html

UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft

Fachgruppe Kastens > Lehre > Einführung in Web-bezogene Sprachen WS 2005

Vorlesung Einführung in Web-bezogene Sprachen WS 2005

<p>Vorlesungsfolien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kapitelübersicht • Folienverzeichnis • Drucken 	<p>Übungsaufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenblätter • Drucken
<p>Organisation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeines • Aktuelle Hinweise <p>17.10.2005 Beginn der Veranstaltung</p>	<p>Wissenswertes</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ziele • Literatur • Glossar • Links • Grundlagen der Programmiersprachen

Generiert mit Camelot | Probleme mit Camelot? | Geändert am: 19.10.2005

<http://ag-kastens.upb.de/lehre/material/ews2006>

Vorlesung Einführung in Web-bezogene Sprachen WS 2006 / Folie 112

Ziele:

Das Vorlesungsmaterial im Web kennenlernen

in der Vorlesung:

- Struktur und wichtige Aspekte des Vorlesungsmaterials im Web werden erklärt.
- Anmelden zur Vorlesung: im Organisationsteil!
- Vorlesungsfolien und Übungsaufgaben werden jeweils rechtzeitig vor der Veranstaltung in das Material eingegliedert.


Übungsaufgaben:

Explorieren Sie das Vorlesungsmaterial

Verständnisfragen:

Haben Sie schon darin gestöbert?

Erläuterte Folien im Skript



UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft

Fachgruppe Kastens > Lehre > Einführung in Web-bezogene Sprachen WS 2005 > Folienverzeichnis > Folie 102

Hauptseite

Kapitelübersicht

Folienverzeichnis

Vorherige Folie

Nächste Folie

Folienpaket drucken

SUCHEN:

Einführung in Web-bezogene Sprachen WS 2005 - Folie 102

Ziele S E W EWS-1.2

Die Vorlesung soll Studierende dazu befähigen

- **S** • **Sprachen, die zur Entwicklung von Web-Präsenzen** eingesetzt werden, zu **verstehen**, anzuwenden und zu beurteilen,
- **W** • **einfache Web-Präsenzen** mit den dafür heute gebräuchlichen Sprachen und Methoden zu **entwickeln**,
- **E** • **Sprachen**, die in Zukunft für solche Aufgaben eingesetzt werden, dann **selbständig zu erlernen**,
- **E** • grundlegende, allgemeine **Programmiertechniken** anzuwenden.

Ziele:
Ausbildungsziele kennenlernen

In der Vorlesung:
Die Ziele werden erklärt und begründet.
Die drei Themenstränge werden eingeführt.

Verständnisfragen:
Sind dies auch Ihre Ziele?
Haben Sie weitere Ziele?

© 2005 bei Prof. Dr. Uwe Kastens

Vorlesung Einführung in Web-bezogene Sprachen WS 2006 / Folie 113

Ziele:

Das Vorlesungsmaterial im Web kennenlernen

in der Vorlesung:

- Kommentierte Folien vor der Vorlesung ausdrucken; darin die persönliche Mitschrift erstellen!
- Vorlesungsfolien und Übungsaufgaben werden jeweils rechtzeitig vor der Veranstaltung in das Material eingegliedert.

Übungsaufgaben:

Explorieren Sie das Vorlesungsmaterial

Verständnisfragen:

Haben Sie die zum Drucken aufbereiteten Folien gefunden?

Organisation im WS 2006/2007

Termine Vorlesung Di 11:15 - 12:45 D1, Michael Thies
Mi 09:15 - 10:45 D1, Michael Thies

Beginn: Di 17. 10. 2006

Übungen Mo 11:05 - 12:35 (E2.315) und
Mi 11:05 - 12:35 (E2.310)
Beginn: Mi 18. 10. 2006

Übungsbetreuer Dr. Dinh Khoi Le

Übungsanmeldung siehe Vorlesungsmaterial im Web

Hausaufgaben werden im Vorlesungsmaterial publiziert

Klausur nach Ende des Semesters; Termine werden bekanntgegeben

Vorlesung Einführung in Web-bezogene Sprachen WS 2006 / Folie 114

Ziele:

Organisation EWS WS 2003/04

in der Vorlesung:

Termine und Betreuer

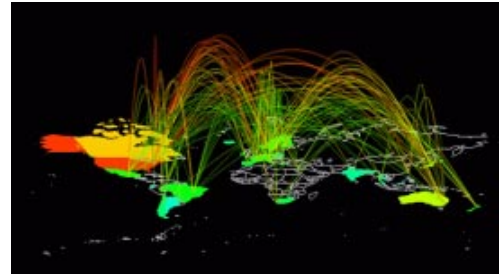
Verständnisfragen:

- Gibt's noch Fragen zur Organisation?
- Wo bekommt man die Antworten?

W1. Einführung zum World Wide Web

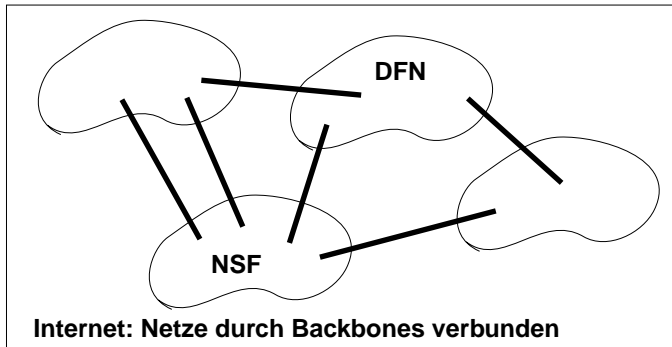
Internet (Interconnected Networks):
Zusammenschluss von vielen regionalen Netzen aus Millionen verbundener Rechner zu einem weltweiten Netz.

World Wide Web (WWW, Web):
1991 prägte Tim Berners-Lee diesen Begriff für einen sog. Dienst im Internet: Einfacher Zugriff auf weltweit verknüpfte Informationen



Visualisierung des Datenverkehrs im Internet

http://mappa.mundi.net/maps/maps_008
Stephen G. Eick, Bell Laboratories-Lucent Technologies



Backbone:

Hauptverbindungsleitung, die Netze miteinander verbindet.

Gateway:

Rechner, der ein Netz mit anderen Netzen verbindet

Host:

Rechner, der ans Internet angeschlossen ist

Vorlesung Einführung in Web-bezogene Sprachen WS 2006 / Folie 115

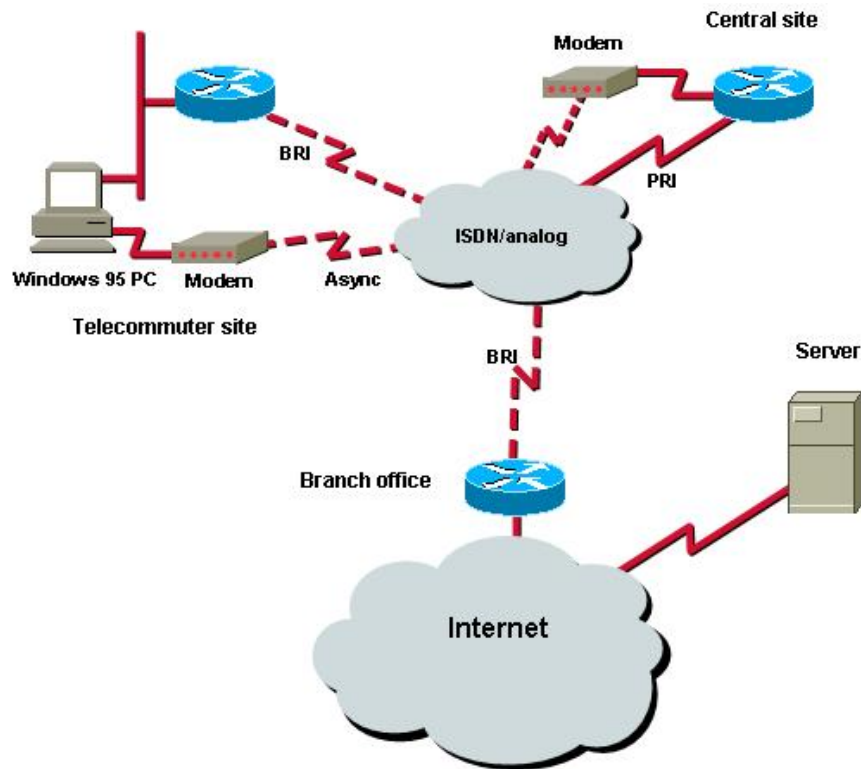
Ziele:

Grobstruktur des Internet kennenlernen

in der Vorlesung:

Grundbegriffe und Komponenten des Internet erläutern

Vom PC ins Internet



Vorlesung Einführung in Web-bezogene Sprachen WS 2006 / Folie 116

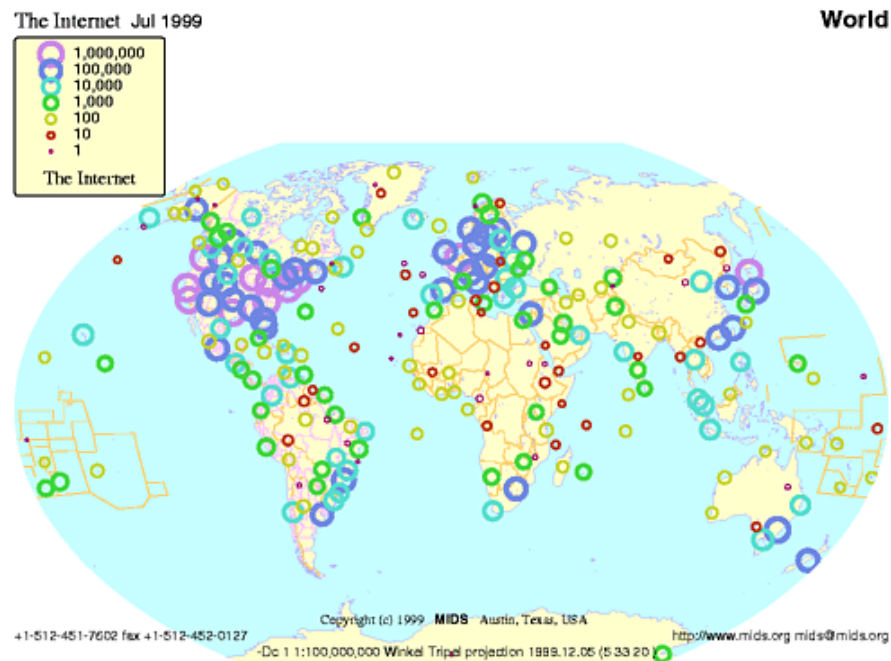
Ziele:

Internetzugang über Telefon kennenlernen

in der Vorlesung:

Komponenten werden erklärt

Anzahl von Hosts im Internet



(c)Matrix Internet and Directory Services (MIDS)

Vorlesung Einführung in Web-bezogene Sprachen WS 2006 / Folie 117

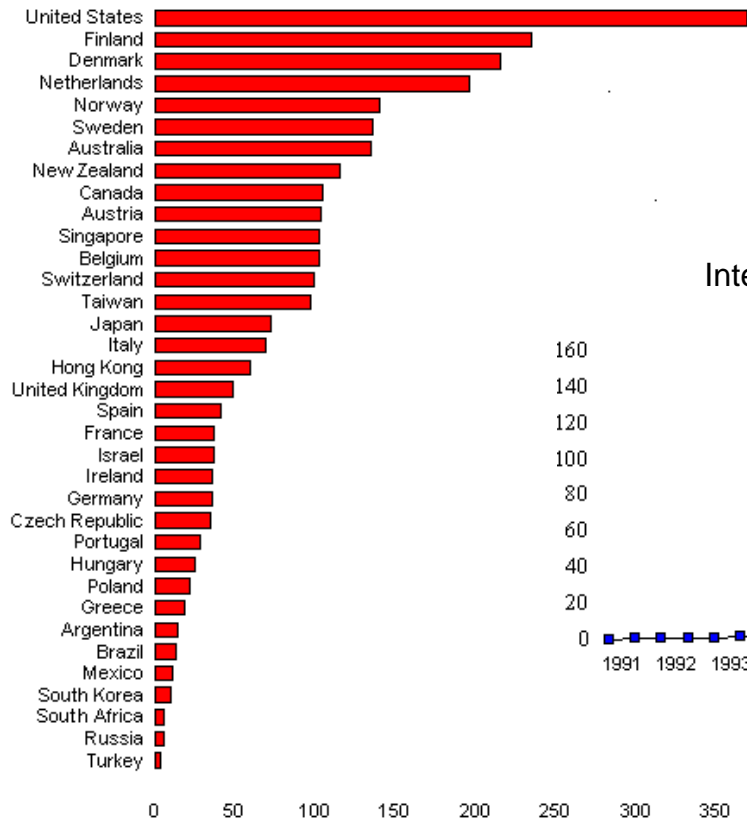
Ziele:

Anzahl und Verteilung von Internet-Hosts

in der Vorlesung:

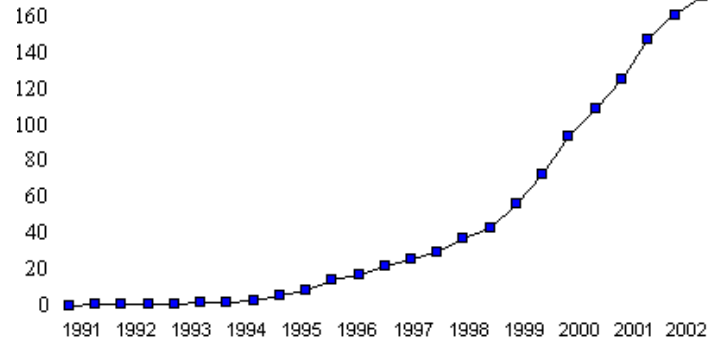
Größenordnung und Ballung zeigen

Anzahl der Internet Hosts



Anzahl der Internet Hosts pro 1000 Einwohner in 2002

Internet Hosts in Millionen



aus Data on Internet activity worldwide, <http://www.gandalf.it/data/data1.htm>

Vorlesung Einführung in Web-bezogene Sprachen WS 2006 / Folie 118

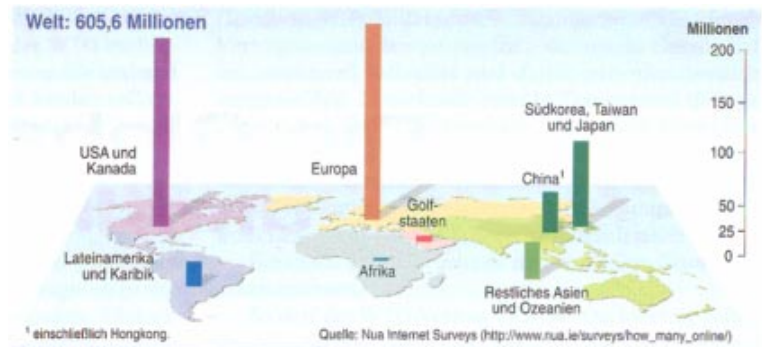
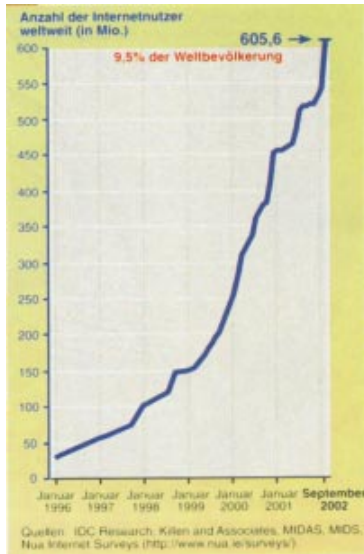
Ziele:

Entwicklung und Dichte von Internet-Hosts

in der Vorlesung:

Position einiger Staaten ansprechen

Verteilung der Internet-Nutzer



aus LE MONDE diplomatique, Atlas der Globalisierung, taz Verlags- und Vertriebs GmbH

Vorlesung Einführung in Web-bezogene Sprachen WS 2006 / Folie 119

Ziele:

Anstieg und Verteilung kennenlernen

in der Vorlesung:

Auf ungleiche Verteilung der Nutzer hinweisen

Entwicklungsschritte zum Internet und WWW

- 1969** **ARPA-Net** wird vom US Department of Defense aufgebaut, anfangs 4 Universitäten: Utah, Los Angeles, Santa Barbara, Stanford
- 1972** Raymond S. Tomlinson: erstes **E-Mail**-System im Internet
- 1983** **TCP/IP** (Transmission Control Protocol / Internet Protocol): standardisiertes technisches Verfahren zum Versand von Daten: Datenmengen werden in **Pakete** zerlegt, jedes sucht sich unabhängig einen Weg zum Empfänger, dort werden sie wieder zusammengesetzt
- 1991** **Tim Berners-Lee** begründet am CERN ein Projekt zur weltweiten Verknüpfung von Medienelementen (Hypertext): **World Wide Web**. Schafft die Grundlagen für den Zugriff auf vernetzte Medien im Internet:
HTTP (Hypertext Transfer Protocol): regelt Kommunikation im WWW
URL (Uniform Resource Locator): Identifikation von Dateien im WWW
HTML (Hypertext Markup Language): Sprache zur Beschreibung von Web-Seiten
- 1992** Marc Andreessen entwickelt Mosaic, den ersten **Internet Browser** mit grafischer Benutzungsoberfläche, später hat er Netscape mitgegründet
- 1994** World Wide Web Consortium (**W3C**) am MIT von Tim Berners-Lee gegründet; koordiniert die Weiterentwicklung technischer Standards zum WWW

Vorlesung Einführung in Web-bezogene Sprachen WS 2006 / Folie 120

Ziele:

Historie des WWW kennenlernen

in der Vorlesung:

Die Schritte und Begriffe werden erklärt

Basisdienste im Internet

Client/Server-Prinzip:

Einige Rechner (Server) bieten eine Dienstleistung an,
andere Rechner (Clients) nutzen den Dienst

Solche Dienste sind im Internet:

E-Mail (electronic mail):

Versand von Nachrichten und Dateien über das Internet an E-Mail-Adressen;
schnell, vielseitig, preiswert; verdrängt Briefe, Faxe, Telefonate;
Form der Adressen: name@domain, z. B. mthies@uni-paderborn.de

Telnet:

Anmelden und Arbeiten auf einem entfernten Rechner im Internet;
unsicher, da unverschlüsselt; besser SSH (secure shell)

FTP (File Transport Protocol):

Dateien von oder zu einem ans Internet angeschlossenen Rechner übertragen

WWW (World Wide Web, Web):

Bereitstellen und Zugreifen von Hypertext-Dokumenten über das Internet

... weitere Dienste ...

Vorlesung Einführung in Web-bezogene Sprachen WS 2006 / Folie 121

Ziele:

Begriff der Dienste verstehen

in der Vorlesung:

Die Dienste werden erklärt und weitere angesprochen, z. B. Suchmaschinen, Newsgroups.

Software-Werkzeuge für das Internet

Internet-Browser:

Integriertes Software-Werkzeug zur Benutzung des Internet:

- Anzeigen von Web-Seiten,
- Navigieren zu Web-Seiten,
- Ausführen von Programmen, die auf Web-Seiten stehen
- E-Mails schreiben, senden, empfangen, ablegen
- ...



Mosaic

historischer Browser

Netscape

früher Browser für alle Plattformen (seit 1994)

Mozilla, Firefox

offene Weiterentwicklungen von Netscape 6

Internet Explorer

Browser für Microsoft Windows

Web-Server (HTTP-Daemon-Server):

Software, die auf einem an das Internet angeschlossenen Rechner läuft und Anfragen von anderen Rechnern (Clients) bedient, z. B. Apache, FoxServ, Microsoft IIS und PWS

Vorlesung Einführung in Web-bezogene Sprachen WS 2006 / Folie 122

Ziele:

Internet-Browser als Werkzeug verstehen

in der Vorlesung:

- Die Aufgaben der Werkzeuge werden erklärt.
- Ein Browser wird gezeigt.

Adressierung im Internet: IP-Adressen

Internet-Protocol-Adresse (IP-Adresse):

Jeder Host-Rechner am Internet wird durch eine IP-Adresse identifiziert. Sie besteht aus 4 Zahlen, je zwischen 0 und 255, z. B.

131.234.22.29 oder 216.239.41.99

Je nach Größe des Netzes sind die ersten 1, 2, oder 3 Zahlen die **Nummer des Netzes**, die übrigen die **Nummer des Rechners** in diesem Netz:

Klasse	Netznummer	Hostnummer	Netze	mit je ... Hosts
A	1- 126 . _ _ _ . _ _ _ . _ _ _		126	16,7 Mio
B	128 - 192 . _ _ _ . _ _ _ . _ _ _		16384	65535
C	193 - 223 . _ _ _ . _ _ _ . _ _ _		2,1 Mio	256

Die insges. $2^{32} \sim 4,3$ Mrd Nummern für Netze und Hosts im **IPv4 Standard** reichen bald nicht mehr aus. Deshalb wird IPv4 ersetzt durch

IPv6 mit 8 Zahlen, je zwischen 0 und $2^{16}-1 = 65535$ (entspricht 2 Byte)

Notation (hexadezimal) , z. B. 7D7E:7F80:8182:8384:8586:8788:898A:8B8C

Damit können theoretisch $2^{128} \sim 3,4 * 10^{38}$ Adressen vergeben werden.

IP-Adressen eignen sich schlecht für den menschlichen Gebrauch; stattdessen ...

Vorlesung Einführung in Web-bezogene Sprachen WS 2006 / Folie 123a

Ziele:

Adressenarten und -schreibweisen kennenlernen

in der Vorlesung:

Die Adressen und ihre Schreibweisen werden erklärt.

Adressierung im Internet: Domain-Namen

Domain-Namen:

Hierarchisches Schema von lesbaren Namen;
Domain Name Server (DNS) ordnen sie den IP-Adressen zu.
 Punkte trennen Unter-Domains von höheren Domains,
 die **Top-Level-Domain** steht am Schluss:

www.ub.uni-paderborn. de

Unter-Domains Top-Level-Domain

Beispiele für Top-Level-Domains:

Staaten: **de ch uk at au**
 Typen: **com edu org net gov mil**

URI (Uniform Resource Identifier):

Weltweit eindeutige Adresse eines Dokumentes auf einem Host-Rechner, z. B.
<http://ag-kastens.upb.de/lehre/material/ews2006/organisation.html>
 allgemein: Protokoll://Host-Adresse/Pfad auf dem Host/Dateiname.Typ

Vorlesung Einführung in Web-bezogene Sprachen WS 2006 / Folie 123b

Ziele:

Adressenarten und -schreibweisen kennenlernen

in der Vorlesung:

Die Adressen und ihre Schreibweisen werden erklärt.